

Workshop 4b: Melkbeobachtung als Ergänzung zur Technikprüfung nach DIN ISO 5707 und 6690

Frau I. Model

Beratern für Milchqualität und Eutergesundheit ist die Überprüfung der Melktechnik nach entsprechenden DIN ISO-Normen in den letzten 20 Jahren zu einem wichtigen Instrument der Analyse geworden.

Die Begründung dafür ist in den folgenden Tatsachen des maschinellen Melkens zu finden:

- Die Melkmaschine arbeitet 365 Tage im Jahr an einem lebenden Organismus.
- Mit ihren physikalischen Kräften Unterdruck, Zug, Scherkräfte, Pumpeffekte und andere wirkt sie auf das Euter als eines der empfindlichsten Organe des Muttertieres ein.
- Physikalische Kräfte gefährden die Eutergesundheit in der Weise, dass unkontrollierte mechanische Einwirkungen die natürliche Abwehrfunktion der Zitze und des Euters schwächen können.
- Vergleicht man die Einsatzstunden von 1000 bis 7000 Stunden jährlich mit den von anderen landwirtschaftlichen Maschinen oder Kraftfahrzeugen, so steht für die Melkanlagen eine vergleichsweise minimale Zeit für Wartung und Pflege zur Verfügung.
- Leider geht das Melken auch dann noch, wenn es der technische Zustand der Maschine verbietet, weil die Kühe sich kaum gegen technische Mängel wehren.

Aus diesem Grund ist die Prüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690 und 5707 je nach Einsatzzeit ein- bis zweimal im Jahr durch nichts zu ersetzen.

Das maschinelle Melken



